



## PRESSEMITTEILUNG

### **Landesverband Lippe bietet Räume als Alternative in Corona-Pandemie an**

Behörden und Verwaltungen, Hochschulen und Schulen haben Wahl zwischen verschiedenen Standorten

**Kreis Lippe, 27. November 2020.** Eine Gremiensitzung im historischen Ambiente des Rittersaals auf der Burg Sternberg, Schulunterricht im Freiraum des Weserrenaissance-Museums oder ein Meeting im Kaminsaal von Schloss Brake – all das ermöglicht ab sofort der Landesverband Lippe. „Wir haben eine Liste an Räumen zusammengestellt, die wir ab sofort für Sitzungen, Tagungen oder Unterricht anbieten – als alternative, den Corona-Vorgaben entsprechende Ausweichquartiere“, sagt Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast. Die Kontaktbeschränkungen nehme der Verband sehr ernst, es solle immer zuerst überlegt werden, ob Treffen mit persönlicher Präsenz nötig sind. „Doch es gibt Zusammenkünfte, die tatsächlich nicht als Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden können. Für solche Fälle wollen wir mit unserem Angebot Möglichkeiten schaffen.“

Vorgestern war beschlossen worden, dass der „Lockdown-Light“ bis zum 20. Dezember 2020 verlängert wird: „Wir werden sicher auch bis weit ins neue Jahr hinein mit Einschränkungen leben und die Regeln zum Schutz der Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger gewissenhaft einhalten müssen“, ist Düning-Gast überzeugt. Zu diesen Regeln gehört auch, bei Treffen mehrerer Personen in einem Raum Mindestabstände von 1,50 Meter zu wahren. „Wir verfügen in unserem Immobilienbestand über zum Teil sehr schöne, große Räume, in denen Sitzungen, Tagungen oder Unterricht mit mehreren Personen stattfinden und diese Mindestabstände bequem eingehalten werden können. Mit unserem Angebot wollen wir die beiden hier ansässigen Hochschulen, den lippischen Schulen und die Unternehmen und Behörden vor Ort unterstützen – und Zusammenkünfte, die der persönlichen Präsenz von Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfordern, ermöglichen.“

Konkret können folgende Räume gebucht werden:

- Verwaltung Schloss Brake: Großer Sitzungssaal, Kleiner Sitzungssaal, Kaminsaal, Besprechungsräume (bis 10 Personen)
- Weserrenaissance-Museum Schloss Brake: Freiraum (bis zu 35 Personen)
- Lippisches Landesmuseum. Vortragssaal (bis zu 30 Personen bzw. eine Schulklasse)
- Burg Sternberg: Rittersaal, Ballsaal, Musikzimmer (bis zu 30 Personen bzw. eine Schulklasse)

Insbesondere im Verwaltungssitz stehen künftig mehr Räume zur Verfügung: Das ehemalige, mit Kamin und Lüster ausgestattete Verbandsvorsteher-Büro ist heute der Kaminsaal – ein Besprechungsraum, der aufgrund seiner Atmosphäre jedes Meeting zu etwas ganz Besonderem macht. Angrenzende Besprechungsräume machen hier z. B. auch Workshops mit Gruppenarbeit möglich.

„Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserem Angebot den Hochschulen, Schulen, Unternehmen und Behörden in Lippe mehr Spielraum für ihre Raumplanung in der Corona-Pandemie geben können“, so Düning-Gast.

Kontakt für Anfragen zu Raumbuchungen:

Immobilienabteilung

Michelle Marquardt

Tel.: 05261 – 250 251

Mail: [m.marquardt@landesverband-lippe.de](mailto:m.marquardt@landesverband-lippe.de)

Abbildungen:

- Rittersaal Burg Sternberg, Extertal
- Kaminsaal im Schloss Brake, Lemgo

Hintergrundinformation:

Der Landesverband Lippe ist Sachwalter des Vermögens des ehemaligen Landes Lippe. Er versteht sich als moderner Dienstleister für die rund 350.000 Menschen in Lippe. Seine Kernaufgabe ist die Finanzierung seiner Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie die Förderung der kulturellen Vielfalt in Lippe. Eine weitere Kernaufgabe ist der Erhalt des ihm übertragenen Vermögens. Der Landesverband Lippe setzt sich darüber hinaus für Natur- und Denkmalschutz sowie für die Förderung des Tourismus in Lippe ein.

Zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe zählen: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen, rund 15.700 Hektar naturnah und nachhaltig bewirtschafteter Wald sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.